

Deutsch - Chinesischer Essaywettbewerb 中德大学生论文竞赛



>> **Teilnahmeschluss ist der 14. März 2011!***

>> **Preise: 2 x 500 EUR und 2 x 250 EUR sowie vier Einladungen zum Abschluss Symposium!***

* nähere Informationen sowie Teilnahmebedingungen sind auf unserer Website abrufbar

Als Juroren werden wie in den vergangenen Jahren wieder Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur eingeladen. Das Abschluss Symposium mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird voraussichtlich im Juni 2011 stattfinden. Bei der Teilnahme am Wettbewerb ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Das diesjährige Wettbewerbsthema lautet:

**„Währungen als Waffe, explodierende Exportüberschüsse und rauchende Schloten
Werden China und Deutschland ihrer globalen Verantwortung gerecht?“**

Deutschland und China sind nicht nur zwei der größten Volkswirtschaften, sondern auch die beiden größten Exportnationen der Welt. Beide Länder haben enorme Handelsbilanzüberschüsse und haben sich zuletzt förmlich aus der Weltwirtschaftskrise heraus exportiert. Seitens anderer Länder gab es deshalb vielfach starke Kritik. So wurde China von den USA mehrfach vorgeworfen, seine Exporte durch Manipulation des Renminbi-Kurses künstlich zu verbilligen. Deutschland wurde im März 2010 scharf von der französischen Wirtschaftsministerin Christine Lagarde angegriffen, die Deutschland vorwarf, zu wenig für den Binnenkonsum zu tun und seine Wettbewerbsfähigkeit auf Kosten anderer EU-Länder zu stärken. Gleichzeitig ist China der größte und Deutschland der sechstgrößte CO₂-Emittent der Welt. Mit dem rasanten Wirtschaftswachstum wird vor allem in China der CO₂-Ausstoß weiter steigen.

Mit unserem Essaywettbewerb suchen wir *deine* Meinung zu diesem Thema: Verschaffen sich die beiden Länder Wettbewerbsvorteile auf Kosten anderer Länder oder sind sie als Zugpferde der Weltwirtschaft unverzichtbar für die Erholung nach der Krise? Darf ein Land den Wechselkurs seiner Währung beeinflussen? Wie könnten die beiden Staaten zusammenarbeiten, um gemeinsam zu einer Stabilisierung der Weltwirtschaft beizutragen? Ist ein Wirtschaftswachstum ohne zusätzliche CO₂-Emissionen möglich? Sollte sich China vor dem Hintergrund des Cancún-Gipfels ähnlich wie manche Industriestaaten dazu verpflichten seine CO₂-Emissionen zu reduzieren?

Kurz: Haben China und Deutschland als größte Exportnationen eine besondere Verantwortung für die Weltwirtschaft und werden sie dieser gerecht?

www.studentendialog.de